Die drei Sauptnadelbiume des deutschen Waldes und ihr Freiheit gegeben ift, fich aus- gubreiten. Und was für perrliche Rabelwald, in Bartanlagen und Gar Trauen an der Derge im Rreife Gol- halten wurde, von ber Riefenlinde in Stiefernwälber, aus gewaltigen Stam- ten zu finden. Die Lärche ift von Blib gespalten und Geebe an der Ems, von der uralten

Rach Inhannes Trojan.

Es ftehn brei Goweftern Muf einer Seibe, Commere und Binters In grunem Rleibe, Das nicht gewebt ift Bon Menidenhanb. Wer tann mir fagen, Bie fie genannt? Die auf der Beibe In gelinem Rleide Eind Die brei Comeftern

Une mobibetannt;

Die Jungfer Tanne,

Die Jungfer Gichte,

Die Jungfer Riefer

Gind fie genannt.

Zanne", unfere Cheltanne, bie bobe Zanne, Mbies ercelfa bes Botantfers. Gie beift auch Weifttanne wegen ber weißen Rinde bes Ctame mes, bie gufammen mit bem buntetgrunen Rabelfleib ihr fo fcon ftebt. Gie ift ber Batbbaum bes Commargmalbes, bilbet auch Balbungen in Banern, Schipaben und Thuringen

Die Wichte ober Rottonne ift ein Liauptwaldbaum bes beutfchen Mittelgebirges, porherrichend im Thuringerwill und im harg. In der Cbene geibort fie bem Diten an und tritt als Die Ramen Zaune, Fichte und Rie- urfprünglicher Balbbaum bei uns erft lid, fteht auf dem Boben ber Oberforfer ober Bohre geben in verfchiebenen in Oftpreugen auf. Durch bie Forftdeutschen Landschaften ftart burchein- tulfur aber ift fie viel auch im ebenen



Ber Edwarzivald (Beiligenblut).

ider Raturforider bes biergebnien | fagen lagt: Sahrhunderis, Ronrad von Megenberg, in feinem "Bud ber natur": Du follft auch wiffen, bag bie Detfter in ber Ratur Gohrenhols und Richtenhols alles Tannen beigen mit bem gemeinen Ramen Abies; aber fie iprechen, baf bie rechte Tanne unter ben breien die allerebelfte fet, weil fie



Beibe (Beitpreugen).

bas allerweißefte und bas allerluftigfte Sols hat."

3m übrigen find bie brei Sauptnabelbaume bes deutschen Balbes, abgefeben bon ihrer gangen außeren Ericeinung, leicht boneinanber gu unterfcheiben burch bie Berichiebenat= tigleit ber Dadeln. Die ber Zanne und ber Riefer fieben einzeln um ben Dein Freund, bas widerrufft bu 3weig herum, bagu baben bie Zannennadeln auf berRudfeite zwei weiße Da bent' ich wohl, du fabft ibn nim-Langsftreifen. Die Rabeln ber Richte fteben ju mehreren beifammen Benn rotlich in ben Bipfeln traumt und find langer als bie ber beiben an- | Go ftill ber lette Connenfchimmer bern Rabelbaume. Bon allen drei | Und alles rings mit Gold fich faumt."

ander, Zanne aber gift feit alter Beit Lande verbreitet worden. Much fie auch als Bezeichnung bes Rabelholges tann gu einem gewaltigen Baum aufüberhaupt. Go fagt icon ein beut- machfen, fo baf fich mohl von ihr

> Grad' und falant nach oben ftrebend, Soch ins Blau ihr Saupt ethebenb. Steht fie ba, des Balbes treue Tochter, bie Bewalt'ge, Freie. lleber ihre ichonen Glieber Bis gum Boben fallt bas teiche haar

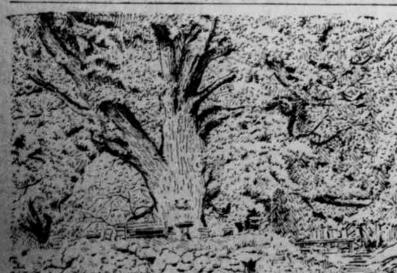
bernieber. Muf ber Fichte fpringt mit Borliebe oge niedliche Gidborn berum, aus ben Fruchtgapfen bie Camen ichalend, im Binter aber auch, was ber Forftmann noch weniger gern fieht, bie ichon vor-

handenen Rnofpen benagenb. Die Riefer ift der Rabelbaum ber Ebene, ber überall im Often bei uns perherricht und bie großen Riefern-Das 3meigwert ber Riefer laft viel Sonne durch, beshalb fiebeln fich unter ben Riefern gern Beibefraut, Binfter und Befenftrauch an. Legte-Sarothamnus fcoparius Scopa ift Befen - bilbet im Fruihling mit feiner golbenen Blutenpracht eine entgudenbe "Garnierung", wenn man fo fagen barf, des Riefernwalbranbes.

Ein junger Riefernforft, in bem bie Baume ftangenartig nebeneinanberfteben, bat, das tann man nicht leugnen, etwas Ginformiges und Steifes an fid, und beshalb wirb manchmal mit ein wenig Richtachtung bom Riefernmalde geiprochen. Beinrich Geibel nimmt ben Riefern-

malb in Chut in einem langeren Bebicht, bas mit folgenden Berfen an-

"Langweilig ift ber Riefernwald!" balb!!



Mite Linde bei Gerolftein (Rheinprobing).

nen aber tann es gelten, mas in Liebe gefagt wird:

Tannenbaum, o Zannenbaum, treu find beine Blatter! grifnft nicht nur gur Commergeit, Zannenbaum, o Tannenbaum. le treu find beine Blatter."

Droffel, die ein Abendlied fingt, bon bon haufe aus wild in fleineren Beber Ammer, bon dem Specht, ber im ftanden vortommt. Dort geht fie Bogelfonzert ben Tatt flopft, bon Ras empor bis jur Baumgrenze übersogettonzert den Latt tlopst, von Kasfern und Schmetterlingen, von der braunen Maus und ber Spihmaus, von Moos und Flechten. Ich muß ibm techt geben in allem, was er sagt.

Dabei dente ich auch daran, zu welschem wundervollen Baum die Riefer chem wundervollen Baum die Riefer chem wundervollen Baum die Riefer chem beit und ist if sie einzeln basteht dendaume geben. Bei und ist se einen Umsang von Erdner, die bei und die beiteneiche, die hohle Eiche und die der schen beiteneiche, die hohle Eiche und die der schen der schen

bert 3abre alt waren, habe ich gefeben auf Fugmanderungen im oftpreugi. fchen Balb- und Geengebiet!

Uralte Beiftannen gibt es hier unb

Buche, g. B. Stelgenfichten und bie Stefgen burch gwei boch über ben au umfpannen vermochten. Boben fich erhebenbe Burgelgweige gebilbet. "Die fünf Briiber" beißt eine Riefer im Reichemolbe bei Rurnberg, die fich unmittelbar über bem Boden in flinf Stamme tettt. Enbfterei Belpin eine berühmte Trauetfichte, eigentumlich anguschen, mit furgen hangenben Bweigen, hoch gewachfen, aber fcmal.

Much wer nicht leicht ins Freie gelangt, befomint boch einmal im Jahr unfere Balbnabelholger gu feben. Das ift um die Weihnachtszeit, wenn füngere Stämme bon ihnen blottich auf ben Strafen ber Stabte fleine Bather bilden. Denn ber Tannenbaum mit ben treuen Blattern ift auch unfer Beibnachtsbaum, ber um Die Bintergeit aus bem Balb in die Saufer tommt, um Freute gu brin-

Im Binter, wenn bie Bogelein Berreift find ober ichmeigen, Dann tommt uns in bas Saus berein Ein Baum mit grunen 3weigen.

In biefes Baumes ichlichtem Grun Erfreun fich alle Bergen, Benn um die Beihnachtsgeit erblichn Darauf viel golbne Rergen.

Benn fich von fugen Früchten fcmer Die Zweige niederneigen, Rein Boum ift bann fo fcon wie ber Dit feinen grunen 3meigen.

Die Barche ift ein Rabelbaum, ber nicht wie die anbern Roniferen ben Minter hindurch grun bleibt. Gie wirft im Berbit ihre Rabeln ab und legt im Fruhjahr ein neues, aus gartem Grun angefertigtes Rabelfleib an. Gefdmudt mit bem hellen Briin und ben gottigen toten Bapfen, fieht bann bie Larche besonbers hubsch aus. Ich habe einmal bon ihr gesagt, was ich hier wiederholen will:

Bobl fich fühlend in bes Mittags Strable, Steht fie ba auf ber befonnten Salbe, Blidt binab jum bellen Biefentale, Blidt binauf jum finftern Zannen. malbe.

malber ober Riefernheiben bilbet. Frei, anmutig ftrebt ihr Buchs nach eigen, flarem Grun gemoben, hangt berab bon ihren ichlanten 3meigen.

> Lieblich fieht bas garte Rleib ber Bar-Benn im Wind leicht ihre 3weige fdwanten. 3hr gu Bugen blüht ein fleiner Gar-Ueberfponnen bon ber Erdbeer Ranfen.



Deutschlands alteste Baumart: Gibe bei Mch, im Winter fteht fie tahl frierend, Richt gefcutt bon marmendem Gemanbe. Bis ber Frühling tommt, fie alfo gie-Daß fie gleich ber Schonften ift im Unbere gibts bon ernfterem Befichte, Die gewalt'ger ihre Saupter beben; In dem buntlen Bergioole eine Lichte,

Freut ben Blid fie, ffindenb heitres

Leben. Dann fpricht er von allem, was auf. Die Larche ift urfprünglich ein unter und über ben Riefern fein Sochgebirgsbaum, ber in Deutschland Befen hat, bon bem Reb, bon ber nur auf ben baperifchen Alben als



Baldweg bei Medingen.

hohe Baume ichon, als ich noch flein Buchs, bei ber anbern mar einmal umgetnidt morben, und biefer gefnidte Wipfel, bet fcon bon weitem auffiel, wurde fo gu einem Erfennungegeichen für bas Saus,

Urmalbrefte.

Muf der anderen Ceite bes "großen | Bu unferen ichonften Laubbaumen

men gebilbet, die alle icon über bun- fattlichem Buchfe, tann on ihren na- gong hohl. In ihrer Sohlung - fo Linde in Dollenborf und von anbern, türfichen Standorten 50 Meter boch wird gefagt - fann eine Schneiber- toch ein Alter von mehr als fünfhanwerben und ein Alter bis gu 600 3ab- wertfiatt mit fünf Gefellen aufgefchlas bert Jahren burfte ein Lindenbaum ren erreichen. Wie ich Billtomms gen werben. In ber Sohlung einer nicht erreichen. Die berühmte Behm- "Forftlicher Flora" entnehme, fieht bei großen Eiche gu Röbbenig in Cache linbe bei Dortmund, bie für fo alt ba bei uns. Dann tommen einzeln Ruitl in Tirol ein Larchenbaum von fen-Altenburg ift am 3. Marg 1824 gegolten bat, ift unlängft abgestorben. vor Rabelbaume von merfrourbigem 26 Fuß Umfang, ber feit Menfchenges ber altenburgifche Minister Sans lieber bas Gidenalter hinaus benten hohl ift und beffen boblung Withelm bon Thummel, wie er es vor fommt wohl noch ber Zarus, eine Armleuchter- oder Randelaberfichten. wieberholt als Stall und Bohngim- feinem Tobe gewünscht hatte, bestat- Rabelholgart. Es ift das ber befannte Bei den lehteren ift es ein Stamm, mer benutt worben tft. Auch im tet worden. In bem Baum wurde Baum ober Bufch mit ben fcwarg-Bagern, Schwaben und Thuringen ber anscheinend mehrere Stamme Ranton Ballis gibt es eine Carche, ibm die Gruft gemauert. Eine pracht- grilnen, ein wenig ins Blauliche falund fommt fonft haufig angepflangt fragt; bei den Stelgenfichten werben deren Stamm fieben Manner taum volle alte Eiche fteht in ber Mart auf lenden Rabeln, ber bichten Bergweibem Dominium Barentiau bei Guben gung und ben roten Beeren, Die giftig mit 6,48 Meter Umfang, eine Riefen- für Menschen und gahme Tiere find, eiche auch bei Billallen in Oftpreugen, aler von den Balbogeln ohne Gefahr eine anbere mit zwei Storchnestern verspeift werben. Mit ber frangosibarauf bei Batilegen.

von ihnen find auch ichon "überftans ter Fürften und des Abels, noch Um Giebel unterm Dache, big", die andern aber gut erhalten. heute gu finden find. Da gibt es Sufeifen blinten überm Tor Mis ich im Juli 1904 bort war, habe manchen Tarus, ber faft fcon zwei- Und halten treulich Bache. ich bie beiben ftartften bon ihnen gemeffen. Bei ber einen betrug ber Umfang in Brufthobe, wo bie normale Meffung anguftellen ift, 8,93, bei bet andern 10,25 Meter. Bei Diefer lebteren, die vielleicht Die altefte Giche bes bentiden Balbes ift, tann man ein Milet bon weit über taufenb 3abren annehmen. Dabei ift fie bon majefta. tifd bohem Buchfe und noch bollig frifc und gefund.

Was alles ju feben ift bei und auf eirer alten Gide, bavon fpricht Bein-Dir find in lebhafter Erinnerung rich Geibel in feiner Ergablung wei Larden geblieben, bie im Gar- 1 Dopffeus, eine Denfchen- und Boten meines ellerlichen Saufes ftanben, gelgeschichte." Allerhand Bild fireift umber und ruht mit Borliebe unter mar. Die eine mar gang tabellos bon foldem Baum. Bon Bogeln finben Spechte, Gulen, Biedehopfe, Dohlen, burch einen Sturm ber oberfte Bipfel Ciare und Meifen bei ihm Unterfclupf, und über taufenb Arten bon Infetten fpenbet er Wohnung unb Nabrung. Er ift ein gewaltig großer Cafthof für bie Tierwelt, aber auch ber Menich halt gern Raft unter feis nen 3meigen.



Der Freiberg-Cee bei Oberftborf im Magu.

Teiches", in Ranada, bin ich mehrfach gehört bie Linbe. Gie ift ein Balbin ben "Wild woods" umbergewans bert, bie aus ben unfern ahnlichen Arten bon Radel- und Laubhölgern gebilbet finb. Dort, wo noch Baumriefen emporragen und gewaltige, mo= bernbe Stämme ben häufig fumpfigen Balbboben bededen, habe ich mir ein Bilb babon machen fonnen, wie einft ber beutiche Urwalb ausgefehen hat, als noch germanische Jager ben Speer nach bem Ur und bem Wijent warfen. Langft ift ber beutiche Urwalb, wo er nicht bollig ausgerottet murbe, gum Forft geworben, ben ein regelmäßiger Betrieb wenigftens als folden erhalt, indem ber Fallung ber Beftanbe bie Wieberaufforftung folgt.

Rur bier und ba im Bebirge bat ein wilbes unwegfames Zal burch bie Jahrhunberte binburch etwas bom Urwaldcharafter behalten. Außerbem find an vielen Orten einzelne Baume ober fleine Gruppen bon Baumen gus rüdgeblieben, bie als Baumden noch bem Urmalb und ber Beit bes beutfchen helbentums angehort haben ton-nen. Es find wohl gum Teil beilige, den Gottheiten geweihte Baume gemefen ober Baume, unter benen fich

Gerichtsftätten befanben. Diefe Baume, bon benen jest bie Rede fein foll, find gum größten Teil Gichen. Gine Angahl folder Urwalbeichen, beren Alter auf mehr als taus fend Jahre geschätt wird, ift gu fin-ben im Sasbruch auf ber Delmenhorfter Beeft im Dibenburgifden. Bebe babon hat ihren befonberen Ramen: fie beigen die Amalieneiche, bie Fries

haum bes Dftens, fangt als folder an in Oftpreugen boch und fcmal gwis in Offpreußen boch und fchmal gwis Gus, als ich noch gang jung wir." ichen ben Riefern bes Rabelwalbes Run, die Gibe ift ein Baum, beffen aufwachfenb gu erfcheinen, bilbet aber Cebensgahigteit fprichwortlich geworeigene Balbere erft in Rugland, fonft ift ben ift. Gine auch fehr alte Gibe von felten nur ein fleiner Lindenbestand gu 2,4 Meter Stammumfang fteht in finden, einzeln aber fommt bie Linde Monthagen in Medlenburg im Sarfaft überall in gemifchtem Balbe, gumal in Lalgriinben, bor, und überall angepflangt als Mlleebaum, Dorftoum, mon tonnte fagen: als Saus- fcieben einft gum Balbe gebort. boum. Und "unter ber Linbe an Der Beibe" tommen bon alter Beit im Frühling, wenn bie Rachtigall, bas terfdwiegene getreue Boglein, bort ihr "Zanbarabei!" erfchallen lagt, geen



ber Linde auf ber Dorfftatte Bolt-

fchen Gartentunft find gu uns im Die alteften beutichen Giden fint achtzehnten Jahrhundert Die icharf geaber wohl bie bon Ivenad bei Gtas ichorenen Tagusheden getommen, Die benhagen in Medlenburg. Gin paar in Parts und Garten, jumal in benen Gin Pferbeschäbel ragt empor

Das altgermanifche gaus. Un einen Gidenwalb gefdmiegt, Umraufcht bom Murmelbache,

Inmitten grüner Caaten liegt Das haus mit bobem Dache. Dort briiben mib'n fic Anecht unt Ruab Und graben, harten, roben

Und gwingen wilbem Urmalb ab Den guten Uderboben. Des Rinbes "Dub" erflingt im Stall, Es grungt bie Sau, bie fette, Und Ralber fpringen überall

Dit Bidlein um bie Bette. Die Rinber toben wilb umber Bang nadt mit luft'gem Joblen, Gie werfen nach bem Biel ben Gpeer Und tummeln wilbe Fohlen.



hundert Jahre alt ift, aber noch wie | Und öffnet fich bie Salle weif, ein junger Baum ausfieht. Der Mus Balten roh gegimmert, Tarusflamm nimmt fehr langfam an Itralt Gewaffen und Gefchmeib Dide gu, und wenn gin Baum biefer | An allen Banben fdimmert. Art brei Meier an Umfang erreicht bat, bann ift mohl angunehmen, daß er schon ein Jahrtaufend oder mehr noch binter fich hat.

Zarus ift, wie fcon gefagt, ein allbefannter Baum, aber fehr vielen, gloube ich, ift es nicht betannt, bag terfelbe Baum, ber Tagus ber Romer, unter dem Ramen "Gibe" ein Beftandteil bes beutichen Urwalbes war. Das fommt daber, weil bie urwüchfige Gibe feit langerer Beit im Musfterben begriffen ift. Dem ift gum Blild feit turgem badurch ein Biel gefest, bag fteben, gum größten Zeil unter lanbesbaterlichen Cout getommen finb. Bir haben noch einige größere Giben-beftanbe in Deutschland. Der größte wird ber auf ber Tucheler Beibe in Beftpreugen fein, ber aus ungefähr fünftaufend Stämmen beftebt. Dann greinita anjegnitaje Bejiani in Thuringen, in Bapern, auf ber In folichtem Linnentleide. Borberrhon und im Sarg. Gingelne urwüchfige alte Giben find gu finden im Rheinland und in Beftfalen, im Wiegwalde bei Göttingen, in Schles fien, in Bommern und Medlenburg. Eine ber alteften beutschen Giben, ein Baum, fteht im Bobetal auf einem Felsborfprung an fteilem Abhang Sie hat 3,17 Meter im Umfang, ift tohl bei bollftanbig erhaltener Rrone und in ihrer Soblung tann ein farter Diann bequem fieben. Richt weit babon fah ich einen anbern urallen Gitenbaum. Diefer mar icon gang auseinanbergefallen, bie auf bem Boben liegenben Stammteile aber maren noch mit frifd-grunem Zweigwert be-feht. "Co," fagte ber fiebgigjährige Forftmann, mit bem ich bort umberging, gu mir, "fo fah ber Baum ichon

- Ein furchtbarer Un: blid bot fich neulich morgens in Rurnberg ben Bewohnern eines Saufes in der Tunnelftrage. Mis man, durch Gasgeruch aufmertfam gemorben, die Bohnung bes Raufmanns Rerften öffnete, fand man in der Ruche famtliche Gashahne bes Gas-tochapparates geöffnet und die Frau bes Raufmanns mit ben bier Rinbern, brei Rnaben und einem Dabden, bon benen bas jungfte brei, bas altefte Rind fieben Jahre gahlte, tot am Bo-ben liegen. Die Frau hatte fich aus Gram über ihren Dann, der fie berlaffen hatte, in ber Riiche eingefchloffen und mit ihren vier Rinbern pergiftet. Der Gatte ber Frau hatte in der letten Beit Spuren bon geiftiger Umnachtung gezeigt und fich feit mehreren Tagen aus feiner Wohnung ent-

ten eines Bauernhaufes, boch hat ber

Plat, wo fie fteht - und bas gift

auch für andere alte Giben - ents

aus Wiehe, die zur Zeit in herbstes Reller der Molterei. Gie muß bort ben an der Unftrut Borfiellungen fast drei Tage gelegen haben ben an der Unstrut Borstellungen fast drei Tage gelegen haben, ohne gab, wurde der Besither und Dompteur von den in demselben Raum beschäffiriese während der Borstellung von tigten Personen entdedt worden zu einem Löwen überfallen und an sein. Die Leiche hat Berletungen am Mrm und Bruft fcmer verlett. Rut Sintertopf. Anfcheinend liegt burch icharfe Schuffe tonnte bie Be- Berbrechen vor. Die Staatsanin fie von ihrem Opfer abgebracht wer- ichaft untetsucht eifrig die Angele

Bon eines Rienfpans Fladerlicht Die Salle ift umfloffen, Der Sausherr fist am Berbe bicht Mit feinen Jagbgenoffen. Er füllt bas Trinthorn immergu, Damit fich jeder lege, Und zeigt in großer Gidentruh Des alten Saufes Schate. Da ruft ein Gaft bom Ehrenplag:

Bas ift nun in ber Runbe, Dein ebelfter und befter Schap? Biellieber, gib uns Runbe! 3ft's jener Child bon rotem Golle Ift's biefes Schwert, bas feine,

3ft's bort ber helm, bergiert Mit funtelnbem Geffeine?" Des Wirtes Schwerthanb zeigt jus Tür,

Bo - ohne jed Gefchmeibe etill eine Rich

Und alfo heißt bes Sausheren Ga "In biefem gangen Baue Der töftlichfte und befte Schaf 3ft meine holbe Fraue!



3m beutschen Saus bas beutsche Weit 3ft Conne, Licht und Leben Und haus und hof und Blut und

Will ich für fie bingeben!" S. Shaeffer.

Todesmutige Ruhm beit beranlagte einen jungen Romer Tullio Projetti, fich in Die eifigen Bogen bes Tiber gu fturgen, um eis nen Lebensmuden gu retten, ber fich aus noch unaufgeflarten Grunden ploglich beim Baffieren ber Garibals dibrude bon Frau und Rindern losgeriffen hatte u. über bas Gelander in den Fluß gefprungen war. Der fühne Projetti tam bei feinem Rettungswert um, wahrend es Schiffern gelang, ben Gelbftmorblanbibaten mit heiler Saut gu bergen, fo bag er bereits au-

ger Befahr ift. - Geit einigen Tagen wurde ein in der Bentralmolferei in Schwerin angestelltes Madden, Emma Fermumm, bermißt. Golieglich fand man die Leiche in einem gemau-

